

Unsere Rosenfreundin Rose von Aprath schreibt für Sie im Stil der englischen Gartenkolumnen.

Gartenkolumne im Frühjahr

Der Sommer ist da und die Zeit der Gartenschauen in ganz Deutschland hat Hochkonjunktur. Jedes Bundesland präsentiert sich mit ein oder mehreren Landesgartenschauen. Was ist der Sinn dieser Veranstaltungen? Wollen sich engagierte Städte mit neuen Grünanlagen ihre Städte schöner anlegen und damit Touristen anlocken, oder auch mit Fördergeldern ihre eigene Infrastruktur verbessern? Informiert man sich näher zu dem Thema Landesgartenschau, so stößt man auf ein großes Engagement von Vereinen und Interessensgemeinschaften, die mit den wunderbaren Anlagen neue Ideen und vor allem neue Erkenntnisse mit dem Umgang unserer Natur, vielen Menschen vermitteln wollen. Entwicklung in der Landwirtschaft und im Gartenbau, neue Trends für Gärten bis hin zum Klimawandel und Artenschutz, werden uns, dem Besucher, auf anschauliche Weise präsentiert.

Blick nach England zur berühmten Chelsea Flower Show

Schaut man nach England in der jedes Jahr die berühmte „Chelsea Flower Show“ ihre Tore für ein wissbegieriges Gartenpublikum öffnet, erfährt man die neuesten Trends für unsere Gärten. Ja, das heißt nicht, dass man jedes Jahr seinen Garten umgestalten soll, aber neue Herangehensweisen kann man überdenken und das eine oder andere nehmen wir vielleicht mit nach Hause. Die Chelsea Flower Show ist zu vergleichen mit den großen Modenschauen in Paris, Berlin, Rom und anderswo. Dort wird der neueste Trend der Mode vorgestellt. Diese Mode ist für viele unerschwinglich, aber wir alle werden davon inspiriert und können die Mode in veränderter Ausführung kaufen. Diesen Gedanken müssen wir auf unsere Gartenschauen übertragen.

Was macht der Besuch mit den Besuchenden?

Diese Gartenevents werden zahlreich von der Bevölkerung angenommen. Jetzt kommt die Frage. Wie nehmen die Besucher das auf? Konsumieren sie den schönen Tag, wie einen Besuch im Kino, Theater oder Wellness? Oder nehmen sie auch etwas mit nach Hause? Ich denke jetzt weniger an die Pflanzen, die man dort kaufen kann, sondern verbinden wir die Eindrücke mit dem kleinen Stück Land um unser Haus? Werden die Besucher inspiriert in ihrem eigenen Garten neues umzusetzen? Die Eindrücke eines Besuches können Veränderungen im Kleinen hervorrufen.

Und wie wirkt sich der Besuch auf die eigene Gartengestaltung aus?

Die Insekten würden es Ihnen danken, wenn sie die eigenen Rabatten nach den neuesten Ideen der Aussteller/Gärtner verändern würden. In Gesprächen mit den Ausstellern wird man auf vielfältiges, anderes und nachhaltiges hingewiesen, an das man noch nie gedacht hat. Zum Beispiel gibt es von jeder Blumensorte früh- aber auch spätblühende Sorten, oft werden sie nicht beachtet, oder man hat sich mit diesem Thema noch nicht beschäftigt. Mit diesem Wissen kann man seinen Garten blühender und attraktiver durch das Jahr anlegen. Aber nicht nur die Pflanzen sollten beachtet werden, sondern auch der Boden in dem sie stehen. Nur ein gesunder Boden kann uns eine Blütenfülle viele Jahre bescheren. Durch den Klimawandel mit sehr heißen Temperaturen, oder auch sintflutartigen, großen Wassermengen sollte das Augenmerk auch auf den Boden gelegt werden. – Nimmt man sich die Zeit bei den Landesgartenschauen und spricht mit den Ausstellern vor Ort, erfährt man viel Neues und manches Althergebrachte sollte überdacht werden.

Gehen sie mit offenen Augen und Ohren durch diese Landesgartenschauen, genießen, fragen, riechen und lernen Sie vieles. Vergessen Sie aber die Brotzeit trotz allem nicht, es soll ein schöner Tag sein.